



## **Presse­notiz zum Vortrag „Droht dem Mittelstand eine Kreditklemme?“ bei der Mittelstands-Union der CSU am 04. März 2009**

Die vom amerikanischen Immobilien- und Hypothekenmarkt ausgehende Subprimekrise hat sich – auch stark begünstigt durch Fehler der Marktteilnehmer wie Finanzinstitute, Ratingagenturen, Wirtschaftsprüfer, Aufsichtsräte, Bankenaufsicht u.a. - zu einer weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ausgeweitet.

Um die Finanzkrise zu bekämpfen, haben viele Staaten Rettungspakete aufgelegt. Die Funktionsfähigkeit des nationalen und internationalen Finanzwesens soll dadurch gesichert und ein (weiterer) Vertrauensverlust gegenüber den Banken verhindert werden. Ferner sind international einheitliche und klare Regelungen zur Regulierung der Finanzmärkte angedacht. Um die drohende weltweite Rezession schnell zu überwinden, versuchen die wichtigsten Regierungen, die Wirtschaft durch Konjunkturprogramme zu unterstützen. Trotz aller dieser Maßnahmen ist für 2009 ein deutlicher Rückgang des Wirtschaftswachstums zu erwarten.

Vielfach ist von einer Kreditklemme für die deutsche Wirtschaft die Rede. Aber objektiv gibt es keine Fakten, die diese These stützen. Wettbewerbsfähigkeit und Eigenkapitalquote der mittelständischen Unternehmen haben sich in den letzten Jahren als Folge des Wirtschaftsaufschwungs spürbar verbessert. Auch von der Deutschen Bundesbank vorgelegte Zahlen zeigen, dass in Deutschland keine Kreditklemme besteht. So stieg das Kreditvolumen an Unternehmen und Selbständige im Jahr 2008 um 6 Prozent. Umfragen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und der KfW zum Jahresanfang 2009 zeigen ebenfalls, dass es in der Breite keine Kreditklemme gibt. Lediglich bei größeren Übernahme- und Immobilienfinanzierungen könnten Finanzierungsprobleme entstehen, insbesondere wenn Groß- und Landesbanken in die Finanzierung involviert werden. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung und dem damit zusammenhängenden erwarteten Anstieg der Insolvenzen werden sicher einige Unternehmen mit unbefriedigenden Zukunftsaussichten verschärfte Kreditbedingungen zu spüren bekommen. Gut aufgestellte Mittelständler müssen jedoch keine Finanzierungsprobleme erwarten. Denn insbesondere die lokal verankerten Sparkassen mit ihren funktionierenden und nachhaltig erfolgreichen Geschäftsmodellen haben weiterhin eine gesicherte Refinanzierung vor Ort mit überschaubaren Kreditrisiken durch regional begrenzte Kreditvergabe. Die geführte Diskussion um eine (nicht bestehende) Kreditklemme in Deutschland muss in Zukunft unterbleiben, da sonst die Gefahr besteht, dass sie durch ständiges Wiederholen herbeigeredet wird.

Die vorgesehenen staatlichen Markteingriffe und Regulierungsmaßnahmen dürfen zu keiner Überregulierung führen, um das System der Marktwirtschaft nicht in Frage zu stellen. Staatliche Unterstützung ist dort sinnvoll, wo Unternehmen mit einem zukunftsfähigen, schlüssigen Geschäftsmodell zur vorübergehenden Stützung Mittel benötigen, die aufgrund ihres Umfangs von den Kreditinstituten nicht mehr oder nur mit staatlichen Bürgschaften geschultert werden können. Dann werden wir die Krise - wie auch alle Wirtschaftskrisen vorher - in absehbarer Zukunft erfolgreich meistern.